

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

Montag den 18. Mai 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft und das k. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 17. März 1868.

1. Das dem Franz Zeilinger auf die Erfindung, Sensen im ungehärteten Zustande von den daran haftenden Schlacken und Sinter zu reinigen und den Sensen im bereits gehärteten Zustande eine weiße Politur, eine reine Silberfarbe zu geben, unterm 9. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Am 18. März 1868.

2. Das dem Georg Josef Nicolits auf die Erfindung eines eigenthümlichen Canalisirungs-Apparates, genannt „Stromwasserpflug“, unterm 2. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 28. März 1868.

3. Das dem Ferdinand Lebeda auf die Erfindung eines eigenen Systems von Hinterladungsgewehren unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das den Riedl und Kemnitz auf Verbesserungen an Filtrirpressen, unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

5. Das der Katharina Bröking auf die Erfindung eines cosmetischen Mundwassers unterm 21. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

6. Das dem Heinrich Woelter auf eine Verbesserung seiner privilegiert gewesenen Maschine zur Erzeugung von Papierzeug aus Holz unterm 27. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Edmund Paul Heinrich Gondonin auf die Erfindung einer Maschine zur Erzeugung von Drahtgeflechten unterm 1. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Franz Kofsch auf eine Verbesserung der Methode, Glas und Email mittelst einer Stein-Druckpresse verschiedenartig zu verzieren, unterm 26sten Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

9. Das dem Alfred Rangod, genannt Pechiney, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Schmierproducten unterm 2. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

10. Das dem Josef Wochenmahr auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Backöfen, unterm 28. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Julius Köpfel auf eine Verbesserung des sogenannten F. Vogl'schen Mundwassers unterm 22. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

12. Das dem Andreas Weber auf Verbesserungen an Kühlapparaten für Bierfässer und andere Gefäße mit Flüssigkeiten unterm 18. April 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

13. Das dem Karl ab der Halben auf die Erfindung einer Maschine zum Pugen und Glätten von Garnen und Schnüren unterm 7. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

14. Das dem Louis Heuberger auf eine Verbesserung der Druckbänder unterm 6. April 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

15. Das den Emil Groß und Gustav Hell auf die Erfindung einer China-Glycerin-Pomade unterm 13. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

16. Das dem Andreas Schaumann auf eine Verbesserung, eiserne und Thonöfen als Füllöfen ohne Koft herzustellen, unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

17. Das dem Josef Stauffer auf die Erfindung eines Sicherheitskorbes zum Gebrauche beim Reinigen und Ausheben der Fensterflügel unterm 22. Februar 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

18. Das den Andreas Köchlin und Comp. auf die Erfindung einer Berglocomotive mit combinirten Gelenken und Kupplungen unterm 26. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

19. Das den Robert Ogden Doremus und Bern. S. Budd auf eine Verbesserung in der Zubereitung von Schießpulver zur Erzeugung von Patronen unterm 16. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

20. Das dem Andreas Weber auf die Erfindung eigenthümlicher verbesserter Fenster-Faloufen unterm 4. März 1867 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

21. Das dem Philipp Vogler auf die Erfindung eines Billet-Control-Apparates unterm 14. Februar 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

22. Das den Josef Winter und Emanuel Hofkeller auf eine Erfindung von eigenthümlichen Aufsätzen auf die Gasbrenner unterm 6. März 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünfzehnten Jahres.

Am 30. März 1868.

23. Das dem Anton Wudiniga auf die Erfindung, Kohlenfäcke aus Negwerk herzustellen unterm 8. März 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

24. Das dem Edward Thomas St. Mc. Gwire auf die Erfindung einer Aufhängemethode für Hängemat-ten aller Art unterm 7. April 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

(167—1)

Nr. 233/pr.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Actuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 525 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen 14 Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung, bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen und nebst den allgemeinen Erfordernissen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Rudolfswerth, 14. Mai 1868.

Von dem k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(168—1)

Nr. 3984.

Rundmachung.

Freitag am 22. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr, werden die städtischen Wiesen unter Tivoli im Ganzen oder partienweise im Picitationswege verpachtet und die Pachtlustigen um die bestimmte Stunde in der Lattermannsallee zu erscheinen eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Mai 1868.

(169)

Nr. 3985.

Rundmachung.

Von den städtischen Maulbeerbäumen hinter der Schießstätte und in der Baumschule beim Wafenmeister in der Tirnan kommt für das laufende Jahr das Laubabnehmen zu verpachten.

Pachtlustige werden dazu Mittwoch

am 20. Mai d. J.,

Vormittag um 9 Uhr, hieramts zu erscheinen eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach, am 16. Mai 1868.

(165—2)

Nr. 1518. 1521.

Aufforderung.

An Erwerbsteuer bis zum Schlusse des Jahres 1867 schulden:

Giacomo Treo von Landstraß, Maurer,	pr.	15 fl. 58½ fr.
und an Einkommensteuer		2 fl. 59 fr.
		18 fl. 17½ fr.

Johann Sekula von Landstraß, Schuster pr. 7 fl. 79½ fr.

Nachdem sich die Rückständler gegenwärtig unbekannt wo befinden, so werden sie aufgefordert, die Rückstände

binnen 4 Wochen

so gewiß beim hierortigen k. k. Steueramte zu bezahlen, widrigens ihre Gewerbe ex officio gelöscht werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, am 1sten Mai 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

(1214—3)

Nr. 2318.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgericht in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe die öffentliche gerichtliche Feilbietung der sämmtlichen in die Paul Selker'sche Ausgleichs-Masse einbezogenen, am „grünen Berge“ in Hühnerdorf Nr. 22 befindlichen Fahrnisse, bestehend in Tisch- und Bettwäsche, Bettzeug, Zimmer-, Gasthaus-, Küchen- und Kellereinrichtung, Tafel- und Trinkgeschirren etc., mit der Rechtswirkung einer executiven Feilbietung bewilliget und zu deren Vornahme die erste Tagung auf den

27. Mai l. J.

und die nächstfolgenden Tage, die zweite Tagung auf den

8. Juni l. J.

und die nächstfolgenden Tage, immer

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am „grünen Berge“ in Hühnerdorf Nr. 22 mit dem Beisatze angeordnet, daß die sämmtlichen Fahrnisse nur gegen Barzahlung und erst bei der zweiten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, am 5. Mai 1868.

(1203—3)

Nr. 3326.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kund gemacht, daß, nachdem zu der in der Executionsache des Anton Schabaz von Triest gegen Andreas Schabaz von Zagorje puncte 220 fl. mit Bescheide vom 13. Februar 1868, Z. 1338, auf den 1. Mai 1868 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

4. Juni l. J.

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten Mai 1868.

(1159—2)

Nr. 686.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Frihar, verheiratete Martin, von Laibach gegen Johann Miklic von Cesta Nr. 5 wegen schuldiger 300 fl. d. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 409 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1000 fl. d. W., reasumirt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den

2. Juni 1868,

Vormittags um 9 Uhr, im Amtesitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Februar 1868.

(1244—2)

Nr. 843.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des hohen Aercars gegen Gregor Mol und Blas Struppi von Rupa ob nicht zugehaltenen Picitationsbedingungen die Relicitation der dem Gregor Mol gehörigen und vom Blas Struppi erstandenen, im Freifassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 85 und im Grundbuche Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 145 eingetragenen Realitäten auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den

9. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1868.

(1222—1) Nr. 1612.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthelmä Trebar von Zirkniz, als Nachhaber der Maria Holzer von Zirkniz, diese als Cessionarin des Franz Peterzel und dieser als Cessionär der Maria Strobach, gegen Agatha Martinč von Unterseedorf wegen schuldiger 123 fl. 76½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Nr. 654 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 858 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
21. Juli und
18. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 3ten März 1868.

(1221—1) Nr. 1488.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stritof von Planina, als Cessionär der Franziska Sakrajšek von Planina, gegen Anton Sakrajšek von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 18. September 1867, Z. 6326, schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Nr. 21 vorkommenden Realität in Planina, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
17. Juli und
14. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 29ten Februar 1868.

(1255—1) Nr. 2485.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Janoz Stobočnik von Gurkfeld gegen Michael Prach von Verhováskavas wegen schuldiger 51 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleiterjach sub Urb. Nr. 525 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 196 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,
1. August und
2. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 19ten April 1868.

(1232—1) Nr. 2024.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des Alerars, gegen Theresia Dragolič von Zirkniz Nr. 210 wegen an Percentualgebühren schuldiger 6 fl. 61½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Hasberg sub Nr. 145/1085 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
17. Juli und
14. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 19ten März 1868.

(1226—1) Nr. 1965.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agatha Terpin von Gerecht durch deren Ehemann Josef von Gerecht gegen Johann Lekan von Gerecht Haus-Nr. 97 wegen aus dem Vergleiche vom 5. Mai 1863, Z. 1318, schuldiger 886 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitich sub Nr. 510, Urb. Nr. 186, Post-Nr. 166 vorkommenden Realität in Gerecht, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3104 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
21. Juli und
18. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten März 1868.

(1173—1) Nr. 1490.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Alex. Grafen von Auerberg, durch seinen Nachhaber August Paulin von Thurnamhart, gegen Nicolaus Levšar von Golek wegen aus dem Vergleiche vom 24. October 1862 schuldiger 47 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1067 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 6ten März 1868.

(1172—1) Nr. 1654.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Dusch von Sabulje gegen Johann Oberč von Sabulje wegen schuldiger 50 fl. 94 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1232 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

29. Juli,
29. August und
30. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 11ten März 1868.

(1260—1) Nr. 1553.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach nom. des hohen Alerars gegen Johann Rozman von Hofdorf Nr. 16 wegen aus dem st. k. Rückstandsausweise vom 30. October 1867 schuldiger 107 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velde sub Urb. Nr. 179 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1636 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

23. Juni,
24. Juli und
24. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 23. April 1868.

(1245—1) Nr. 1856.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Mariana Planinšek von Wippach, durch Herrn Dr. Jožar von Wippach, gegen Josef Premru von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 17. November 1864, Z. 5380, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XV, pag. 11, Urb. Nr. 90, Rctf. Nr. 68 vorkommenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

26. Juni,
24. Juli und
26. August 1868.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 16ten April 1868.

(1258—1) Nr. 1438.

Reaffumirung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Oberverwesamtes der Josef freiherrlich von Dietrich'schen Verlassmasse von Neumarkt, durch Dr. Munda, gegen Johann Novak von Steinbüchel wegen aus dem Vergleiche vom 24. September 1864, Z. 3496, schuldiger 187 fl. 82 kr. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der executiven öffentlichen Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 11, 123, 215, 236, 342, 410 und Rctf. Nr. 645 d, Fol. 239 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3262 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Juni,
13. Juli und
13. August 1868,

jedesmal Vorm. um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. April 1868.

(1251—1) Nr. 1695.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Žofek von Wippach Nr. 47 gegen Mathias Žaur von Gradische Nr. 36 wegen aus dem Vergleiche vom 18. Jänner 1855, Z. 296, schuldiger 261 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo III, pag. 247, 250 und 253 und St. Barbara pag. 216 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 645 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Juni,
17. Juli und
18. August 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten April 1868.

(1174—1) Nr. 1390.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zorčič von Zdobovinec gegen Johann Kuhar von Stojanskivrh wegen aus dem Vergleiche vom 9. Februar 1864 schuldiger 136 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rctf. Nr. 81 und Berg-Nr. 9 und 97 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1698 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

17. Juli l. J.,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 4ten März 1868.

(1064-2)

Nr. 426.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jellen von Stockendorf, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Mauser von Stockendorf wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1867, Z. 3725, schuldiger 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2543 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1868.

(1065-2)

Nr. 1227.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Jellen von Stockendorf, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Andreas Mauser, als grundbuchlichen Besitzer der Realität Tom. 18, Fol. 2542, zu Handen seines Sohnes Johann Mauser von Stockendorf C. Nr. 11, wegen aus dem Vergleiche vom 18. Juli 1845 schuldiger 297 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der factisch dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2542 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Juni,

22. Juli und

22. August 1868,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. März 1868.

(1061-2)

Nr. 427.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Gostel von Graßlinden, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Josef Gostel von Graßlinden in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Berg Nr. 54 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 230 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli,

1. August und

2. September 1868,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 1. Februar 1868.

(667-3)

Nr. 1838.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannten Präbendenten auf das Eigenthum der Realität Urb.-Nr. 5, Rect.-Nr. 5 ad Grundbuch Nadelsegg zu Smerje hiemit erinnert:

Es habe Anton Wierönik von Smerje Nr. 4 wider dieselben unterm 2. März 1868, Z. 2998, die Erfindungsfrage auf die im Grundbuche des Gutes Nadelsegg sub Urb.-Nr. 5, Rect.-Nr. 5 vorkommende, auf Mathias Kovacic vergewährte Realität hiergerichts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

10. Juni 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Dellera von Smerje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 2ten März 1868.

(1030-3)

Nr. 376.

Erinnerung

an Marinka Lenarčič durch einen für sie aufgestellten Curator ad actum.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird der Marinka Lenarčič durch einen für sie aufgestellten Curator ad actum hiermit erinnert:

Es habe Jakob Lenarčič von Nadanojelo wider dieselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Sackpost pr. 136 fl. C. M., sub praes. 15. Jänner 1868, Z. 376, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. Juli 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Dr. Johann Bučar von Adelsberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1868.

(1178-3)

Nr. 1405.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Tomazin von Kerzice gegen Josef Velše von Straja bei St. Valentin wegen schuldiger 112 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch Dom.-Nr. 9/1 und im Grundbuche der Herrschaft Gursfeld sub Berg Nr. 477 und 514 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juni,

10. Juli und

12. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei in Gursfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 15ten März 1868.

(1063-3)

Nr. 353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Schuster von Rann, durch Dr. Benedicter von Gottschee, gegen Johann Windischmann von Kletsch wegen aus dem Urtheile vom 1. Juni 1867, Z. 2775, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Tom. 18, Fol. 2492, Rect.-Nr. 1711 eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 165 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Juni,

29. Juli und

29. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 29. Jänner 1868.

(1187-3)

Nr. 2120.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Duller von Waltendorf, als Testamentsexecutor nach Josef Duller, gegen Anton Susteršič von Brischdorf plo. 185 fl. 25 kr. die Relicitation der dem Barthelma Susteršič von Verh bei Luben gehörig gewesenen, gerichtlich auf 850 fl. bewertheten, von Anton Susteršič um den Meistbot von 680 fl. erstandenen Subrealität sub Urb.-Nr. 219 ad Rupertshof in Verh wegen nicht zugehaltener Vicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

2. Juni l. J.,

um 9 Uhr Vormittags, hieramts mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei dieser Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 18. März 1868.

(1191-3)

Nr. 2540.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrn Anton Krisspar aus Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Kestelitz in Randia gehörigen, gerichtlich auf 4600 fl. geschätzten, in Randia gelegenen, sub Rect.-Nr. 273, Dom.-Nr. 15 ad Grundbuch Capitelherrschaft Neustadt und Dom.-Nr. 11 und 11½ ad Stenden vorkommenden Realitäten bewilliget und hierzu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

8. Juni,

die zweite auf den

6. Juli,

und die dritte auf den

10. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 2. April 1868.

(1179-3)

Nr. 270.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Solarik von Slinovec gegen Mathias Barbič von Brezje Haus-Nr. 5 wegen schuldiger 81 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg Nr. 193 vorkommenden, in Brezovic gelegenen Weingartens und mehrerer Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 522 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

6. Juni,

8. Juli und

7. August l. J.,

jedesmal Vormittags am 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 22sten Jänner 1868.

(1176-3)

Nr. 1369.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Susteršič von Videm gegen die Verlassenschaft des Georg Božič von Ferluga wegen schuldiger 63 fl. 78½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Berg Nr. 559 vorkommenden Weingartens gradine, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 31 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

10. Juni,

10. Juli und

12. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Kanzlei Gursfeld mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld, am 13ten März 1868.

(1188-3)

Nr. 2969.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Gramer die executive Versteigerung der dem Jakob Kump in Maschen gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten, in Maschen liegenden, im Grundbuche Gottschee sub Rect.-Nr. 1448, Fol. 2303 vorkommenden Realität bewilliget und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni,

die zweite auf den

20. Juli

und die dritte auf den

24. August d. J.,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wovon insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 22. April 1868.

Invocation.

Endgefertigter ladet die p. t. Damenwelt zum Besuche seiner Modelle in

Damenconfection und Trauerwaaren

ergebenst ein. (1301-1)
„Stadt Wien“ A. Hänsel, aus Wien
Thür Nr. 15. „zur Antigone.“

(1302)

Pfandamtliche Sicitation.

Donnerstag den 28ten Mai werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate

März 1867

versehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an den Meistbietenden verkauft.

Laiabach, den 18. Mai 1868.

Syphilis-, Geschlechts- und Bruch-Kranken

ertheilt mündlich und schriftlich Rath, wie seit 22 Jahren täglich von 12-4 Uhr,
Specialarzt Dr. W. Gollmann,
(391-13) Wien, Tuchlauben Nr. 18.

(1256-2)

ANZEIGE.

Ich beehre mich einem p. t. Publicum hiemit höflichst anzuzeigen, daß mein bisher in der Judengasse im Ferdinand Bilina'schen Hause bestandenes

Parfumerie-, Coilette- & Schreibrequisitengeschäft

sich gegenwärtig am Rundschaftsplatz Nr. 233 im Dr. Uranitsch'schen Hause befindet.

Indem ich zugleich meinen verehrten p. t. Kunden für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich auch für die Zukunft um einen recht zahlreichen Zuspruch und werde gewiß stets bestrebt sein, durch eine große Auswahl aller in mein Fach einschlagenden Artikel so wie durch reelle Bedienung und billige Preise den Wünschen meiner geehrten Abnehmer bestens zu entsprechen.

Eduard Mahr.

1864^{er} Promessen,

mit welchen 250.000 Gulden schon am 2. Juni 1868 zu gewinnen
a fl. 2 und 50 fr. Stempel, auf je 10 Stück
1 gratis, zu haben bei
Voelker & Co., Wien,
Kolowrat-Ring 4.
Frankirte Zusendung der Ziehungsliste 30 fr. — Aufträge gegen ganze Nachnahme können nicht effectuirt werden. (1146-3)

(1284-1)

Nr. 3407.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger des verstorbenen Herrn Canonicus Franz Zellouscheg von Rudolfswerth.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. April l. J. mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Canonicus Franz Zellouscheg von Rudolfswerth eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. Juli 1868,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihre Gesuche schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Mai 1868.

Drahtfisch bei Mährisch-Weiskirchen, 10. Jänner 1868.

Herrn J. E. Engelschöfer, prakt. Arzt in Graz.

Hochgeehrter Herr!

Die überraschend schnelle und heilsame Wirkung Ihrer vortheilhaften „Muskel- und Nerven-Essen“ *) veranlaßt mich nicht allein, Sie um Zusendung zweier Flacons zu bitten, sondern auch meinen wärmsten Dank Ihnen auszusprechen.

Nicht allein meine vieljährigen und hartnäckigen Leiden fanden Linderung, sondern auch bei meiner Gattin und mehreren Freunden bewährt sich die ausgezeichnete Kraft und Heilsamkeit in verschiedenen Fällen.

Ich halte es für meine Pflicht, dieses ausgezeichnete Heilmittel allen Bekannten und Freunden rühmend anzupfehlen.

Mit Hochachtung zeichne mich Euer Wohlgeborenen dankbarer ergebener Diener
(1098-3) Josef Ritter von Zawadzky.

*) In Laibach bei Apotheker Birschitz und A. J. Kraschowitz.

Oeffentliche Anerkennung.

Bei der hiesigen Generalrepräsentanz des „Oesterr. Gresham“ Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien, war mein Gemal Herr Alois Hofer, Gastwirth in Laibach, für sein Leben mit dem Betrage per 1200 fl. durch 1½ Jahre (gegen jährliche Prämie von 38 fl.) versichert.

Indem mir obiger Betrag durch den Generalrepräsentanten, Herrn F. P. Vidie, Kaufmann in Laibach, pünktlich und anstandslos baar ausbezahlt wurde, finde ich mich veranlaßt, das P. T. Publicum auf diese bewährte Gesellschaft („Oesterr. Gresham“) besonders aufmerksam zu machen.

Laibach, 29. April 1868.

(1303-1)

Anna Hofer, m. p.

Giesshübler Sauerbrunn

König Otto's Quelle bei Karlsbad.

Dieser Sauerbrunn ist einer der bekanntesten, anerkannt besten und angenehmsten unter den natürlichen Sauerbrunnen. Abgesehen von dem höchst wichtigen medicinischen Werth zeichnet sich dieser Sauerling noch als ein gewöhnliches Getränk aus und bei der Mahlzeit vor allen ähnlichen Wässern vorzüglich aus, weil er mit einer sehr angenehmen Empfindung von Erfrischung, Stärkung und Belebung den Durst löst und eine labende Kühlung im Körper verbreitet. Man kann ihn mit Wein allein oder mit diesem und etwas Zucker gemischt trinken, im letztern Falle braust er im Glase hoch auf und gibt ein dem Champagner ähnliches, besonders an heißen Sommertagen vorzügliches und gesundes Getränk.

Bestellungen auf ganze und halbe Krüge und Flaschen werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnenverwaltung.

Mattoni & Knoll in Karlsbad (Böhmen).

Eigene Niederlage: Wien, Maximilianstraße 5.

(768-6)

5perc. Pfandbriefe in ö. W. der k. k. pr. Bodencredit-Anstalt in Wien,

pupillarmässig sichergestellt, innerhalb 33 Jahren mittelst Vorlosung rückzahlbar, steuerfrei;

Prioritäten der k. k. priv. ersten Siebenbürger Eisenbahn,

mit 5 Perc. in Silber ohne Steuerabzug verzinsbar, vom Jahre 1870 an im Wege der Verlosung binnen 80 Jahren al pari rückzahlbar;

5½ perc. Pfandbriefe der k. k. pr. öst. Hypotheken-Bank in Wien,

pupillarmässig sichergestellt, vollkommen steuerfrei, in 10 Jahren al pari rückzahlbar;

Prioritäten der k. k. privilegirten Kronprinz Rudolfs-Bahn,

binnen 54 Jahren vom Jahre 1869 an im Wege der Verlosung al pari in effectivem Silber rückzahlbar, mit steuerfreien 5perc. Silberzinsen

verkauft stets zur letztbekannten Notiz im k. k. officiellen Coursblatte ohne Hinzurechnung irgend welcher Spesen oder Porti

(1300)

L. C. Luckmann.

(1215-3)

Nr. 813.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 24ten Jänner und 28. März d. J., Z. 130 und 639, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

27. Mai d. J.,

Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Johann Smolej von Kronau gehörigen Realität und des auf 40 fl. bewertheten Brennholzes geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 27ten April 1868.

(1069-3)

Nr. 1912.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Jänner 1868, Nr. 419, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Executionstheile die auf den 18. April und 15. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Franz Pracek gehörigen Realität als abgehalten angesehen werden und zu der auf den

22. Juni 1868

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19ten April 1868.

(1082-3)

Nr. 1706.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Kovšin von Soverschitz Nr. 35 gegen Johann Arko von Ravnidol Nr. 4 die mit Bescheid vom 11. September 1867, Z. 5489, auf heute angeordnete dritte Feilbietung der dem letztern gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

22. Juni 1868,

früh 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

Reifnitz, am 18. März 1868.

(1208-3)

Nr. 1374.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. December 1867, Z. 4357, wird bekannt gemacht, daß am

27. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, die zweite executive Feilbietung der dem Johann Berner gehörigen, in St. Kanzian gelegenen, im Grundbuche des Gutes Swar sub Reif. Nr. 122 vorkommenden Realität im Orte der Realität vorgenommen wird.

K. k. Bezirksgericht Rastensfuß, am 27. April 1868.